

5.4 Tabellarische Übersicht der Maßnahmen

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
①	Flutmulde, links von Brändbach bis Brücke Umgehung	Erhalten	Eigendynamik erhalten und fördern Gewässertypische Strukturen schützen und erhalten	Keine Eingriffe im Rahmen der Gewässerunterhaltung, Totholz im Profil belassen
	Naturverjüngung aus Erlen, links	Erhalten	Standortgerechter Gehölzbestand erhalten	Keine Maßnahmen in Verjüngungsfläche, auf diese bei Holzernte oder Entfernung einzelner standortfremder Gehölze aus linkem Ufersaum achten. Bei kleineren Pflanzmaßnahmen Pflanzen aus dieser Fläche verwenden (billig, bodenständige Pflanzen, standortangepasst)
	Buchhaldenweg, rechts	Erhalten und Entwickeln	Ufergehölze - Erhaltungspflege	Strauchgehölze in Uferböschung auf den Stock setzen
	Buchhaldenweg, rechts	Entwickeln und Umgestalten	Ufergehölze - entfernen (und ersetzen)	Pappeln sowie Fichten in der Uferböschung entfernen und bei Ersatz durch Schwarzerlen ergänzen, die ufersichernde Funktion gewährleisten. Einzelne Fichten in unmittelbarer Wegnähe, ober- und unterhalb des Weges entfernen
	Links Grünlandnutzung an Flutmulde angrenzend, kleines Wiesenstück rechts unterhalb Brücke/Umgehung	Entwickeln	Extensive Bewirtschaftung anstreben	Streuwiesencharakter, durch späten und nur einmaligen Schnitt anstreben. Bei weiterer Nutzung als Grünland keine Flüssigmistdüngung.
	Links Einmündung Katzengraben, rechter Grabenzulauf unterhalb Brücke	Entwickeln	Eigendynamik erhalten und fördern	Blocksteinsicherung lösen, bzw. Erosion zulassen

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
①	Strauchweiden, rechts unterhalb Brücke/Umgehung	Erhalten	Standortgerechter Gehölzbestand erhalten	Strauchweiden als Materialdepot für Weidenspreitlagen oder Faschinen nutzbar, turnusmäßig auf den Kopf zurückschneiden
	Nach Brücke Umgehung bis Einmündung Katzengraben, links	Entwickeln	Ufergehölze erhalten und entwickeln - mit standortgerechten Gehölzen ergänzen	Spärlicher Gehölzbestand mit Schwarzerlen- oder Weidenpflanzung ergänzen
②	Entlang Stadthalle, links	Entwickeln und Erhalten	Ufergehölze erhalten und entwickeln - mit standort-gerechten Gehölzen ergänzen - Erhaltungspflege	Gehölzbestand verjüngen (Weiden) und ergänzen (Steckhölzer, Weidenspreitlage bei Ufererosion)
	Entlang Stadthalle, links	Entwickeln und Erhalten	Kontaktorte erhalten und ausgestalten	Attraktive Ufergestaltung des Schulgeländes um die Stadthalle, entlang des Baches, weiterführen
	Rechts, Privatgrundstück gegenüber Stadthalle	Umgestalten und Entwickeln	Ufersicherung zurückbauen und durch ingenieurbio-logische Sicherungsbauweisen ersetzen Ufernutzung und -gestaltung - schädliche Umfeldnutzung vermeiden - Schadstoffe entfernen Ufergehölze entwickeln - mit standortgerechten Gehölzen umbauen	Wilder Verbau, in Form von Bauschutt, Müll, Drahtverhau, etc. entfernen und durch ingenieurbio-logische Bauweisen ersetzen Im Rahmen einer Gewässerschau Bachanlieger über standort-gerechtes Ufergehölzsor-timent und Ufersicherungsmöglichkeiten informieren, Anregungen und Empfehlungen für eigene Uferbereiche geben - Umbau angrenzender, privater Uferbereiche mit standortgerechten Strauchgehölzen in Eigenleistung oder in gemeinsamer Aktion mit der Gemeinde

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
②	Grünanlage rechts sowie links vor Brücke über Brändbach	Entwickeln und Umgestalten	Kontaktorte erhalten und ausgestalten Durchgängigkeit herstellen Ufergehölze entwickeln - mit standortgerechten Gehölzen umbauen und ergänzen	Bei vorhandener Fläche, Profil aufweiten und Zugänge zum Brändbach schaffen, Sohlschwellen durchgängig gestalten, z.B. durch Raue Rampe, die auch als Attraktion eine Zugängigkeit zum Wasser ermöglicht, Gesamtkonzept für Grünanlage und Stadt: beispielsweise Wasserpfad am Brändbach, von der Flutmulde über gestalteten, stadtnahen Bereich in die freie Landschaft Ziergehölze am Bach sukzessive entfernen und durch standort-gerechte Gehölze ersetzen und auch ergänzen
	links stadteigene Grundstücke am Brändbach	Umgestalten	Ufersicherung zurückbauen und durch ingenieurbio-logische Bauweisen ersetzen	Mauer oberhalb Brücke langfristig entfernen und naturnah sichern sowie befestigter Platz zum Ufer hin naturnah mit standortgerechter Bepflanzung versehen

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
②	links Angrenzende Wohnbebauung von zentraler Brändbachbrücke bis Brücke/Verbindungsstraße nach Waldhausen	Umgestalten und Entwickeln	Ufernutzung und -gestaltung <ul style="list-style-type: none"> - schädliche Umfeldnutzung vermeiden - Schadstoffe entfernen Ufersicherung zurückbauen und durch ingenieurbio-logische Sicherungsbauweisen ersetzen Ufergehölze entwickeln <ul style="list-style-type: none"> - mit standortgerechten Gehölzen umbauen - erhalten 	Gewässerunverträgliche Nutzung in Form von Bauschutt und Gartenabfällen aus dem Ufersaum entfernen, Gewässerrandstreifen von 5 m einhalten Harter Verbau mittel- bis langfristig entfernen und durch ingenieurbio-logische Bauweisen ersetzen Im Rahmen einer Gewässerschau Bachanlieger über standort-gerechte Ufergehölzsortiment und Ufersicherungsmöglichkeiten informieren, Anregungen und Empfehlungen für eigene Uferbereiche geben <ul style="list-style-type: none"> - Umbau angrenzender, privater Uferbereiche mit standortgerechten Strauchgehölzen in Eigenleistung oder in gemeinsamer Aktion mit der Gemeinde Standortgerechter Gehölzbestand erhalten
	Absturz Feuerkanal, Sohlschwelle oberhalb	Umgestalten	Durchgängigkeit herstellen	Rauere Rampe an bestehenden Absturz anfügen, Sohlschwelle durch Schüttung oder kleine Rampe durchgängig gestalten

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
②	rechts, Grünlandflächen gegenüber Wohnbebauung von Beginn Grünanlage bis Brücke / Verbindungsstraße nach Waldhausen	Entwickeln	Gewässerrandstreifen umsetzen Ufergehölze entwickeln - mit standortgerechten Gehölzen ergänzen - erhalten	extensive Nutzung von Feuchtgrünland beibehalten aber Gewässerrandstreifen einhalten, auf beweidetem Grünland Gewässerrandstreifen einhalten oder zumindest Saum, d.h. nicht bis Böschungsoberkante auszäunen und beweiden
③	Beidseitig von Brücke nach Waldhausen bis Kraftwerk Waldhausen auf angrenzendem, land-wirtschaftlich genutztem Grünland	Entwickeln	Gewässerrandstreifen umsetzen	Wie in § 68b WG gesetzlich festgelegter Gewässerrandstreifen von 10m einhalten, bei schmalen Parzelle zumindest Saumstreifen, auch entlang Naturdenkmal Gewässerrandstreifen umsetzen
	Beidseitig von Brücke nach Waldhausen bis Sägewerk Ufersicherung eingewachsen aber vorhanden an Teilabschnitten sichtbar, Abschnitt mit Bauschutt links	Entwickeln und Umgestalten	Ufergehölze entwickeln und erhalten - mit standortgerechten Gehölzen ergänzen - erhalten Ufersicherung zurückbauen	Beidseitig Gehölzbestand ergänzen, Riedfläche und Dickicht erhalten, größere Lücken mit Schwarzerlen und Weiden bepflanzen und sichern, im Zuge dieser Maßnahmen Flächenerwerb und Profilaufweitung vorsehen Blocksteinsicherung punktuell aus Verband lösen, Verbau mit Bauschutt nach Möglichkeit entfernen
	rechts, Viehtränke, im Ufersaum abgestellte Gerätschaften	Entwickeln	Ufernutzung und -gestaltung - Schadstoffe entfernen - schädliche Umfeldnutzung vermeiden	Viehtränken im Bach oder Geräteabstellplätze am Gewässerrand entfernen: Gewässerrandstreifen einhalten


Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
③	links, Maschinenhalle und Zufahrt	Entwickeln	Ufernutzung und -gestaltung - schädliche Umfeldnutzung vermeiden	Langfristig Zufahrt aus Gewässerrandstreifen verlegen, keine weiteren Baumaßnahmen in Gewässeraue vornehmen
	bei `Bienenkästendickicht`	Erhalten	Eigendynamik erhalten und fördern	Keine Gewässerunterhaltung in punktuell vorhandenem Bereich mit vielfältig strukturierter Sohle
	Sägewerk bis Kraftwerk	Erhalten	Gewässertypische Strukturen schützen und erhalten	Inselbildungen
	links unterhalb Kraftwerk		Gewässerrandstreifen schützen und fördern	Vernässter Ufersaum mit mehrreihigem Gehölzbestand
	rechts, Ried unterhalb Wehr		extensive Umfeldnutzung beibehalten	Riedfläche, an Bach angrenzend
Beidseitig, Sägewerk bis Kraftwerk	Umgestalten	Grunderwerb zur Sicherung einer naturnahen Entwicklung Laufverlängerung zur Schaffung natürlicher Retentionsflächen	Grunderwerb zur Bachverlegung, neues Bachbett mit geschwungener, naturnaher Linienführung anlegen, angrenzend an Ried großräumig Entwicklungsfläche für das Gewässer anbieten: Retentions- und Lebensraum in ansonsten intensiv genutzter Talaue, Nutzung des bestehenden Wasserrechts (Sägewerk) abklären, großräumige Lösung für beidseitige Uferbereiche anstreben, da in diesem Abschnitt keine Versorgungstrassen und somit potentielle Entwicklungsflächen vorhanden sind. Mögliche Nutzung des bestehenden Ausleitungskanals zur Wiedervernässung an den Bach angrenzender Grünlandflächen oder zur Speisung des neuen Bachverlaufes.	

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
③	Ausleitungwehr Sägewerkskanal	Umgestalten	Durchgängigkeit herstellen	Zukünftige Nutzung abklären, Stauvorrichtung mit Kanal evtl. zu Wiedervernässung oder zur Schaffung von Rückhalteraum nutzen, ansonsten mit Rauer Rampe durchgängig gestalten
	Zwei Prallufer oberhalb Wehr	Entwickeln	Ufersicherung zurückbauen - wenn erforderlich durch ingenieurbioologische Bauweisen ersetzen	Ufersicherungen sind im Zusammenhang mit Schwallbetrieb zu sehen, Bei Sicherung am Prallufer bei Ansitz keine weitere Anschüttung mit Baumaterialien bei Pferdekoppel, wenn erforderlich Sicherung mit Spreitlagen möglich, Blocksteinsicherung punktuell auflösen
	in vorhandenem Gewässerrandstreifen links und unterhalb von Ried rechts	Entwickeln	Ufernutzung und -gestaltung - schädliche Umfeldnutzung vermeiden	Grünschnitt außerhalb Gewässerrandstreifen lagern
	beidseitig, Sägewerk bis Kraftwerk Rechts unterhalb Brücke Waldhausen	Entwickeln und Erhalten	Ufergehölze entwickeln und erhalten - mit standortgerechten Gehölzen ergänzen - Erhaltungspflege - Entfernen Strauchgehölze auf den Stock setzen	Beidseitig Gehölzpflege dringend notwendig, den vorhandenen, aber überalterten Bestand abschnittsweise auf den Stock setzen, einzelne Fichten bei Sägewerk und Kraftwerk entfernen Lagerplatz und „Ufergestaltung“ bei Kraftwerk auf Natur- und auch optische Verträglichkeit abstimmen überalterter Strauchbestand abschnittsweise auf den Stock setzen


Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
③	Abstürze bei Kraftwerk und weiter bachaufwärts bei ehemaliger Mühlenausleitung	Umgestalten	Durchgängigkeit herstellen	Durchgängig gestalten, bei Kraftwerk durch raue Rampe, bei Mühlenausleitung Entfernung des Absturzes und Auflösen der dortigen Ufermauer
	gegenüber Kraftwerk	Entwickeln	Ufersicherung zurückbauen Ufernutzung und -gestaltung - schädliche Umfeldnutzung vermeiden Gewässerrandstreifen umsetzen	Pflasterunterbrechung bei Straßenbrücke nutzen: Brändbach wäre bei Durchgängigkeit dieser Querbauwerke und einschließlich des Ausleitungswehres zum Sägewerk von Stausee bis zum Absturz in Bräunlingen durchgängig Materiallager aus Ufersaum bei Kraftwerk entfernen, in diesem Zusammenhang Lösung für Verbau und Gestaltung des Uferbereiches auf Kraftwerkgrundstück suchen Nutzung so, dass Gehölzsaum am Gewässer erhalten bleibt
④	Kraftwerk bis Waldbeginn	Erhalten	Gewässerrandstreifen schützen und fördern	Grunderwerb, Innenbereiche der Bachschleifen erwerben, extensive Nutzung beibehalten, Gehölzpflege,
	Kraftwerk bis Waldbeginn	Entwickeln	Gewässerrandstreifen umsetzen	Beidseitig Grunderwerb, wie in § 68b WG gesetzlich festgelegter Gewässerrandstreifen einhalten, bei schmalen Parzelle zumindest Saumstreifen aus Nutzung nehmen, eigendynamische Entwicklung des Brändbaches tolerieren, d.h. kein weiteres Anschütten des Prallufers mit Natursteinen

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
④	Kraftwerk bis Waldbeginn	Entwickeln und Erhalten	Ufergehölze entwickeln und erhalten - mit standortgerechten Gehölzen ergänzen - Erhaltungspflege - Entfernen	Beidseitig Gehölzpflege notwendig, den vorhandenen, aber überalterten Bestand abschnittsweise auf den Stock setzten, einzelne Fichten entfernen
	rechts, Kraftwerk bis Waldbeginn	Entwickeln	Ufernutzung und -gestaltung - schädliche Umfeldnutzung vermeiden - Schadstoffe entfernen	Silageballen und Müll von Ballenlagerung aus Ufersaum entfernen sowie sämtliche im Gewässerrand vorhandenen Lager- und Entsorgungsflächen: Gewässerschau mit Anliegern unternehmen und standortunverträgliche Nutzungen untersagen (Abstellplatz, Fichtenkulturen, Lagerplätze, Bauschuttentsorgungen, Baustofflager, Erdeponie, Müllhalde)
⑤	Wald bis Staumauer	Erhalten Entwickeln	Standortgerechter Wald pflegen und erweitern angrenzender Wald standortgerecht umbauen Ufergehölze entwickeln - Entfernen - mit standortgerechten Gehölzen ergänzen	mit Laubgehölzen aufgeforstete Flächen pflegen und erweitern, Fichtenforst an Bach angrenzend umbauen, , Bachränder mit standortgerechten Gehölzen bepflanzen, Windwurfflächen nicht aufforsten, Sukzession zulassen, rechts bis Kahlfäche Schlagabraum aus Bachprofil und Ufersaum entfernen und zukünftig Pufferstreifen am Bach schaffen Einzelne Fichten im Ufersaum entfernen, lückige Laubholztbestände mit Schwarzerlen, Bergahorn, Eschen freistellen, ergänzen und unterpflanzen

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
⑤	Wald bis Staumauer	Erhalten	Gewässertypische Strukturen schützen und erhalten Pufferstreifen erhalten	Inselbildungen und Aufweitungen zulassen, eigendynamische Entwicklung des Brändbaches tolerieren Röhrichtsäume, meist in Verbindung mit Aufweitungen oder Windwurfflächen
	Unterhalb Staumauer	Entwickeln und Umgestalten	Ufernutzung und -gestaltung - Schadstoffe entfernen angrenzender Wald standortgerecht umbauen	Müllverkläusung direkt unterhalb der Staumauer entfernen, das Fließverhalten des Gewässers fördern, auch wenn der Bach nur als Rinnsal vorhanden ist Dichter Fichtenbestand aus Talsohle entfernen, freier Blick von Staumauer ins Tal schaffen
⑥	Kirnbergsee	Erhalten	Erhalt wertvoller Bereiche	Erhalt der Biotopbereiche und Schutz sonstiger Uferstrukturen
	Kirnbergsee	Entwickeln	Extensive Grünlandbewirtschaftung anstreben	Umbau des Pappelbestandes, Äcker in Grünland umwidmen
⑦	links, Gewässerrandstreifen, vor Einmündung in Kirnbergsee, oberhalb Brücke nach Unterbränd	Erhalten	Gewässerrandstreifen schützen und fördern	Gewässerrand beibehalten und ausdehnen
	beidseitig kleine Fläche mit Laubholzjungbestand links vor Waldeintritt breiter Gehölzsaum aus standortgerechten Gehölzen	Erhalten	Standortgerechter Gehölzbestand erhalten und pflegen	Jungbestand freistellen, umstehende Fichten entfernen

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
	Rechts, von Einmündung in Kirnbergsee bis Waldbeginn	Entwickeln	angrenzender Wald standortgerecht umbauen	Angrenzende Fichtenforste umbauen, Pufferstreifen am Gewässer schaffen, Bachränder mit standortgerechten Gehölzen bepflanzen
	rechts, Reihe mit alten Erlen oberhalb Einmündung links, im Anschluss an Kläranlage	Entwickeln	Ufergehölze entwickeln - Entfernen - Erhaltungspflege - mit standortgerechten Gehölzen ergänzen	einzelne Fichten oder Pappeln im Ufersaum entfernen Gehölzpflege umstellen, Erlen abschnittsweise auf den Stock setzen, keine Aufforstungen mit Fichte im Uferbereich
	rechts, Hof an Bach angrenzend	Entwickeln	Gewässerrandstreifen umsetzen	Lücke mit standortgerechter Gehölzpflanzung schließen oder nach Erwerb von Gewässerrandstreifen der Sukzession überlassen Gewässerrandstreifen einhalten, Pufferstreifen zwischen Nutzfläche und Böschungsoberkante schaffen
	Von Einmündung in Kirnbergsee bis Brücke nach Unterbränd	Entwickeln	Extensive Grünlandbewirtschaftung anstreben	Streuwiesencharakter, durch späten und nur einmaligen Schnitt anstreben.
	Von Einmündung in Kirnbergsee bis Waldeintritt	Entwickeln	Gewässerrandstreifen umsetzen	Gewässerrandstreifen, wie in § 68b WG gesetzlich festgelegt, einhalten, bei Beweidung Saumstreifen einhalten sowie Überbeweidung in unmittelbarer Bachnähe vermeiden (Uferschäden und harter Uferverbau sind mögliche Folgen der gewässerunverträglichen Nutzung)

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
⑦	Links, Blocksteinsicherung oberhalb Brücke nach Unterbränd, beidseitig für gesamten Abschnitt von Kirnbergsee bis Wald	Entwickeln	Ufersicherung zurückbauen, - wenn erforderlich durch ingenieurbioologische Bauweise ersetzen	Keine weiteren Uferverbauungen, die ein weiteres Eintiefen des Brändbaches fördern.
	links, mehrere Viehtränken, links, vor Waldeintritt Silageballen im Ufersaum, bei Viehtränke und Blocksteinsicherung	Entwickeln	Ufernutzung und -gestaltung - schädliche Umfeldnutzung vermeiden	Viehtränken im Bach entfernen, keine Lagerung oder Entsorgung im Ufersaum: Gewässerrandstreifen einhalten Keine weitere Uferanfüllung mit Aushub
	links, Altarm kleinere Waldflächen	Erhalten und Entwickeln	Gewässerrandstreifen schützen und fördern Gewässertypische Struktur schützen und erhalten Ufergehölze entwickeln - Entfernen	Grunderwerb, Altarm in jetziger Ausformung sicherstellen Fichten aus kleineren Waldflächen am linksseitigen Uferbereichen entfernen, vorhandene Laubgehölze freistellen
	links, extensiv genutztes Grünland	Erhalten	Extensive Umfeldnutzung erhalten	Extensive Nutzung beibehalten und auf die umzusetzenden Gewässerrandstreifen ausdehnen
	Zwischen Unterbränd und Gemarkungsgrenze	Erhalten	Eigendynamik erhalten und fördern Gewässertypische Strukturen schützen und erhalten Pufferstreifen erhalten	Erosionshänge, Inselbildungen, natürliche Sohlabstürze, Totholzverklausungen erhalten, diese aber von umgebenden Fichten freistellen Pufferstreifen (vernässte Bereiche, Senken, an Rückegassen, entlang Gräben) erhalten bzw. nicht aufforsten

Abschnittsnummer	Lage der Maßnahme	Maßnahmenart	Legende Maßnahmenplan	Beschreibung
	Fichtenforst Unterbränd bis Gemarkungsgrenze	Entwickeln	angrenzender Wald standortgerecht umbauen Ufergehölze entwickeln - Entfernen - Erhaltungspflege - Erhalten - mit standortgerechten Gehölzen ergänzen	Pufferstreifen zwischen Fichtenforst und Bach schaffen um Wuchsbedingungen für standortgerechte Gehölze zu schaffen, die eine weitere Eintiefung aber auch schon bestehende Ufererosion vermindert bachverträglicher Waldbau: Schlagabraumbeseitigung, sinnvolle Laubholzpflanzungen mit Schwarzerle oder Bergahorn, Durchmischung mit Laubhölzer nicht nur auf Randzonen beschränken, Freistellen bestehender Laubgehölze, von bestehenden Pflanzungen, Seitenzuflüssen, Waldgräben oder Rückegassen ausgehender Umbau